

## Benötigen wir eine Steuerreform jetzt?

Österreich ist seit einigen Jahren zu einem Hochsteuerland geworden. Insbesondere die direkte Besteuerung und die kalte Progression führen immer stärker dazu, dass dem Lohnempfänger von Lohnsteigerungen immer weniger verbleibt. Aus diesem Grund erscheint vielen heute eine Steuerreform dringend notwendig. Angesichts der hohen Schuldenbelastung Österreichs und der Unterfinanzierung wichtiger Staatsaufgaben (wie Schulen, Universitäten, Bundesheer) ist allerdings zu fragen, ob wir uns eine Steuerentlastung leisten können. Wie soll eine Steuerreform finanziert werden? Müssen dafür Steuern erhöht werden? Kann durch Kürzungen von Staatsausgaben der notwendige Spielraum für eine Steuerentlastung geschaffen werden? Wer soll die Lasten zusätzlicher Steuern oder geringerer Staatsausgaben tragen? Über diese Fragen besteht in der Politik weiterhin keine Einigkeit. In einem Gespräch mit Experten soll über diese Probleme diskutiert werden.

Wir danken für die Unterstützung durch:

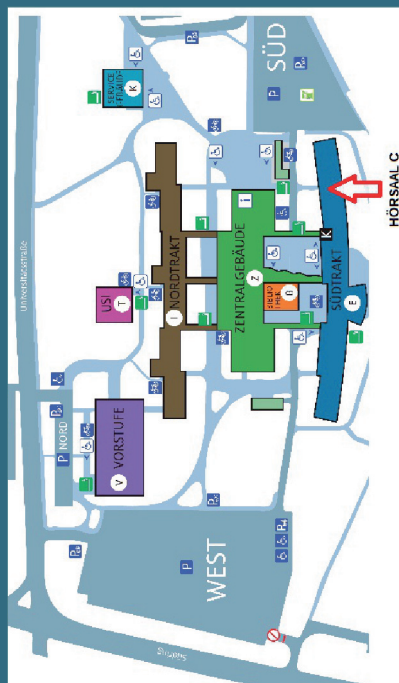


Die thematisch offene Veranstaltungsreihe der „Karl Popper Foundation Klagenfurt“ stellt aktuelle Probleme unserer Zeit auch außerhalb des Kontexts Popperscher Philosophie zur Diskussion.

Für die Teilnahme bitten wir Sie um Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte per Post, Fax oder Mail.

Die Veranstaltungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei.

Und so kommen Sie zu uns:  
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, HS C



Wir weisen Sie höflichst darauf hin, dass die Parkplätze auf dem Universitätsgelände kostenpflichtig sind!



# Klagenfurter 26 Stadtgespräch „Benötigen wir eine Steuerreform jetzt?“

**Montag, 27. 10. 2014**

18 Uhr s.t.  
HSC

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Vorträge mit:

**Prof. Dr. Christian Keuschnigg,  
Dr. Gaby Schaunig und  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Friedrich Schneider**

Im Anschluss daran folgt eine ausführliche  
Diskussion mit dem Publikum unter der  
Moderation von **Prof. Dr. Reinhard Neck.**



**Christian Keuschnigg** ist Direktor des Instituts für Höhere Studien in Wien sowie Professor für Nationalökonomie, insbesondere Finanzwissenschaft, und Direktor der Forschungsgemeinschaft für Nationalökonomie an der Universität St. Gallen.

Promotion 1987 in Innsbruck, Habilitation für Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft 1995 in Wien. Forschungsaufenthalte an den Universitäten Bonn, Princeton und Oxford. 1992 - 1997 Assistent in der Abteilung Ökonomie am Institut für Höhere Studien. 1997 Ruf als Professor für Finanzwissenschaft an der Universität des Saarlandes, für mehrere Jahre Ko-Direktor des Europa-Instituts. Seit 2000 Lehre an der Universität St. Gallen, Vorsitzender des finanzwissenschaftlichen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik. Research Fellow in den Forschungsnetzwerken CEPR (Centre for Economic Policy Research, London), CESifo (Center for Economic Studies und Ifo-Institut, München), Oxford University Centre for Business Taxation und NetSpar (Network for Studies on Pensions, Aging and Retirement, Tilburg), Herausgeber der Zeitschrift FinanzArchiv/Public Finance Analysis und Mitherausgeber des European Economic Review, im Editorial Board von Journal of Pension Economics and Finance.

Forschungsinteressen: Steuerreform, Wachstum, Unternehmensfinanzierung und Kapitalmarktentwicklung, Wohlfahrtsstaat und Arbeitsmarkt, Alterung und Alterssicherung, Internationalisierung der Wirtschaft, europäische Integration und andere. Zahlreiche Publikationen in internationalen Fachzeitschriften und Verfasser mehrerer Bücher.



**Friedrich Schneider** (geb. 1949) ist seit 1986 Professor am Institut für Volkswirtschaftslehre an der Johannes Kepler Universität Linz; von Oktober 1996 bis September 2007 war er Vizerektor für Außenbeziehungen der Johannes Kepler Universität.

Der gebürtige Deutsche lehrte bereits an Universitäten in Europa, Amerika und Australien. Friedrich Schneider war Mitglied im Board des IIPF (International Institute of Public Finance (2005-2009)), European Editor von Public Choice (1991-2004), federführender Herausgeber der Perspektiven der Wirtschaftspolitik (2000-2004) und Vorsitzender des Vereins für Socialpolitik (2005-

2008), der deutschsprachigen wirtschaftswissenschaftlichen Vereinigung. Vom 1. 6. 2004 bis 1. 7. 2010 war er Präsident des Verbandes der österreichischen Wirtschaftsakademiker (VÖWA). Seit 1. 10. 2006 ist er Forschungsprofessor am DIW Berlin. In der Forschung befasst er sich mit der Ökonomischen Theorie der Politik, Finanzwissenschaft, Wirtschafts-, Umwelt- und Agrarpolitik. Im Vordergrund stehen hierbei die Analyse staatlicher Aktivitäten und deren Konsequenzen auf das wirtschaftliche Geschehen. Er ist einer der prominentesten Experten auf dem Gebiet der Schattenwirtschaft und Schwarzarbeit (sowie Steuerhinterziehung, Geldwäsche und organisierte Kriminalität). Das wachsende Problembewusstsein in Deutschland und Österreich in Bezug auf die Schattenwirtschaft geht maßgeblich auf seine zahlreichen Veröffentlichungen, Vorträge und öffentlichen Auftritte zu diesem Thema zurück. Er ist Verfasser von 70 Büchern und 385 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften und Sammelbänden.



**Gaby Schaunig** wurde am 3. Mai 1965 in Klagenfurt geboren, ist verheiratet und hat eine Tochter. Seit 28.03.2013 ist sie zweite Landeshauptmannstellvertreterin.

Dr. Gaby Schaunig promovierte 1989 (Doktor der Rechtswissenschaften), war von 1988 bis 1989 Assistentin und von 1988 bis 1993 Lehrbeauftragte an der Universität Graz. 1990 bis 1999 in der Arbeiterkammer Kärnten beschäftigt, führte ihr Weg durch die Abteilung Wirtschaftspolitik/Konsumentenberatung über die Leitung der Internen Revision bis hin zur Direktionsassistentin. 1998 bis 2000 absolvierte Gaby Schaunig Gerichtspraktika am Landes- und Bezirksgericht Klagenfurt, von 1999 bis 2008 war sie Mitglied der Kärntner Landesregierung. 2011 schloss sie die Rechtsanwaltsprüfung mit sehr gutem Erfolg ab.

Karl Popper Foundation Klagenfurt  
(ZVS 110730003)  
Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt  
Tel.: +43 (0) 463 2700 4126, Fax: +43 (0) 463 2700 994126  
Email: karl.popper-foundation-klagenfurt@aau.at  
Homepage: www.aau.at/kpf

Bitte  
ausreichend  
frankieren!

## Antwortkarte

An die

KARL POPPER FOUNDATION  
KLAGENFURT  
Universitätsstraße 65-67  
9020 Klagenfurt

Tel.: +43 (0) 463 2700 4126, Fax: +43 (0) 463 2700 994126  
Email: karl.popper-foundation-klagenfurt@aau.at  
Homepage: www.aau.at/kpf

Absender:

Email:

Ich werde am 26. Klagenfurte Stadtgespräch  
„Benötigen wir eine Steuerreform jetzt“ am 27.10.2014 teilnehmen.

Unterschrift

(Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit elektronischen bzw. postalischen Zusendungen durch die Veranstalter einverstanden. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben).